



EINE WELT VERÄNDERNDE IDEE

KLASSE

5b, Carl-Orff-Grundschule

Klassenlehrer:in

Thorsten Messer

Kinderrecht(e)

Recht auf Privatsphäre und Kindeswohl

Kinderautor:innen

Leonie, Shreeya, Jeremias, Carlo, Cataleya, Emilia,
Janka, Johanna, Julia, Lio, Jan, Jakob, Mia, Helena,
Talina, Julian, Leon, Darius, Jonte, Selma, Lasse, Azra

Workshop-Leiter:in / Kinderbuchautor:in

Michael Petrowitz

Kapitel 1 – Anfang

Szene 1

Jacky und Jones sitzen im Baumhaus. Jacky liest Zeitung und Jones spielt Videospiele.

Jacky: Jones! Hast du heute schon in die Zeitung geschaut?

Jones: Mhh?

Jacky: Jones erinnerst du dich gar nicht an damals, wo wir es gesehen haben?

Jones: Woran soll ich mich erinnern?

Jacky: Jones! Damals in der 3. Klasse!

Jones: Ach stimmt, das war ein traumatisches Erlebnis.

Jacky: Ich habe eine Idee! Damit so was nicht wieder passiert?

Jones: Das was nicht passiert?

Jacky: Boah! Jones mach dein Handy weg!

Jonas: Nicht jetzt. Ich habe gerade meinen Highscore geknackt.

Jacky reißt das Handy aus seiner Hand und legt es auf den Tisch.

Jacky: Kannst du dich jetzt konzentrieren?

Jones: Knurrt. Vielleicht.

Jacky: Super! Also die Idee ist, dass wir vielleicht Kinderrechtsagenten sind, die helfen, wenn Kinder Hilfe brauchen.

Jones: Was meinst du? Etwas genauer, bitte.

Jacky: Also, wir können Leuten helfen. Also Kindern, die Hilfe brauchen wegen Kinderrechtsverletzungen. Was meinst du?

Jones: Coole Idee! Lass uns Papa fragen, ob wir Visitenkarten und Flyer ausdrucken können.

Jacky: Gute Idee! Los geht's!

Erzählung: Jacky und Jones gingen zu ihrem Vater und fragten ihn, ob sie Flyer und

Visitenkarten drucken dürfen. Ihr Vater erlaubt es ihnen.

Szene 2

Jacky und Jones sitzen wieder im Baumhaus und überlegen, wie sie die Flyer gestalten und wie sie sich nennen.

Jones: Ich habe eine Idee, wie wäre es mit "die besten Zocker"!

Jacky: Eher nicht, wie wäre es mit „J&J die Kinderagenten“!

Jones: Also, ich finde meins besser, aber „J&J“ ist auch gut.

Jacky: Also dann können wir anfangen den Flyer zu drucken.

Szene 3

Nachdem Jacky und Jones die Flyer verteilt hatten, warteten sie in ihrem Baumhaus.

Jacky: Jones, wir warten jetzt schon drei und eine halbe Stunde. Glaubst du, unsere Flyer sind unauffällig?

Jones: Nein, denke nicht. Darf ich eigentlich mein Handy wieder haben?

Jacky: Boooaah Jones!

In diesem Moment klingelt das Telefon.

Kapitel 2 – Fall 1

Szene 1

Sophia bekommt ihre Mathearbeit zurück. Sie zeigt sie ihrer Mutter.

Sophia: Mama! Ich habe meine Mathearbeit zurückbekommen!

Mama: Zeig mal her!

Die Mutter guckt die Arbeit an.

Mama: Wie schlecht bist du? Eine 2+? Du bekommst Hausarrest!

Sophia geht in ihr Zimmer.

Mama: Lerne, bis du etwas in der Birne hast!

Sophia weint. Sophia hört die Stimme ihrer Schwester.

Amelie: Mama! Ich habe meine Klassenarbeit zurückbekommen!

Mama: Super! Eine 4+. Zeig es deinem Vater und deinem Bruder Paul!

Amelie: Gehen wir noch in den Spielzeugladen?

Mama: Natürlich!

Amelie: Jaaaaaaaaaaaaa!

Mama: Du gehst aber mit Paul und Papa, weil ich auf deine dumme Schwester aufpassen muss.

Papa, Paul und Amelie gehen.

Mama: Sophia, du lernst weiter.

Sophia sieht den Flyer von Jacky & Jones und ruft da an.

Sophia: Hallo? Seid ihr J&J?

Jacky: Wo brauchst du Hilfe?

Sophia: Hallo, ich bin Sophia, ich glaube meine Eltern benachteiligen mich.

Jones: Wo wohnst du?

Sophia: Parkallee 12, ich muss jetzt auflegen, meine Mutter kommt rein!

Mutter: Lernst du auch fleißig, ich haben Stimmen gehört, mit wem redest du?

Sophia: Ich habe mit mir selber geredet und ich lerne fleißig.

Mutter: Gut, aber lerne weiter!

Sophia: Ja, mach ich!

Szene 2

Jacky klingelt an der Haustür von Sophia

Mutter: Wer ist da?

Jacky & Jones: Wir sind die Kinderrechtsagenten, Jacky und Jones. Können sie bitte die Tür öffnen?

Paul: Nö!

Mama: Sophia! Komm sofort her!

Sophia: Was ist den los?

Mama: Fremde Leute stehen an der Haustür.

Sophia: J&J! Kommt rein.

Jones: Danke.

Alle sitzen in dem Wohnzimmer.

Jacky: Wir haben gehört, dass sie Sophia benachteiligen.

Mutter: Wir haben das gar nicht gemacht!

Sophia: Nein, meine Eltern lieben meine Schwester mehr. Ich hatte eine 2+ und Amelie hatte eine 4+. Mama hat gesagt, dass ich lernen soll und ich habe auch Hausarrest bekommen. Amelie hat wegen ihrer Note Spielsachen bekommen.

Mama: Ja und? Sophia ist älter, wir erwarten mehr von ihr.

Papa, Paul und Amelie kommen nach Hause.

Papa: Wer sind diese Leute?

Sophia: Na J&J, die Kinderrechtsagenten.

Jacky: Die Mutter von Sophia ist jünger als der Vater, aber sie wollen trotzdem gleichbehandelt werden.

Jones: Obwohl Sophia älter ist, braucht sie trotzdem Liebe.

Vater: Okay, wir geben zu, dass wir Sophia benachteiligt haben. Wir machen das nie

wieder.

Jones: Damit ist die Sache jetzt geklärt.

J&J gehen weg.

Kapitel 3 – Fall 2

Szene 1

In der Schule. Jenna, Jana und Helene treffen sich auf dem Schulhof.

Helene: Hey, ihr beiden. Was habt ihr am Wochenende gemacht?“

Jana: Wir waren im Freibad.

Jenna: Und wo warst du?

Helene: Ich war in einem richtig teuren Restaurant. Dort haben Ava Max und Apache 207 gesungen. Zum Schluss hat uns eine Limousine abgeholt. Habt ihr schon den neuen Jungen gesehen?

Jana: Der sieht voll reich aus!

Helene geht zu dem neuen Jungen.

Helene: Hey, ich bin Helene, wer bist du?

Theodor: Hallo, ich bin Theodor von Reichenstein. Außerdem: Mein Onkel, der ist richtig reich, weil er ein berühmter Geschäftsmann in den USA ist.

Helene: Ich bin die beste in Mathe in meiner Klassenstufe. Ach übrigens, ich kenne die Ergebnisse der nächsten Mathearbeit.

Helene: Willst du sie mir abkaufen?

Theodor: Wie viel willst du dafür?

Helene: 100 Euro!

Theodor: Abgemacht, hier bitte sehr!

Helene: Danke!

Szene 2

Auf dem Schulflur. Jenna und Jana tuscheln.

Jenna: Helene wird immer seltsamer!

Jana: Ja, irgendetwas stimmt nicht mit ihr!

Jenna: Und was machen wir jetzt?

Jana: Warte mal, dahinten sind Helene und Theodor und es sieht so aus, als würden sie sich streiten!

Jenna & Jana beobachten einen Streit zwischen Theodor und Helene.

Theodor: Du blöde Kuh!!!

Helene: Was habe ich getan?

Theodor: Du hast mir die falschen Lösungen der Mathearbeit angedreht!

Helene: Ja, ich habe ja nicht gesagt, dass es unsere Mathearbeit war. Außerdem solltest du doch wissen, was drankommt! Ich denke DU bist doch der Schlaukopf!!

Theodor: Schön, aber trotzdem habe ich wegen DIR eine 6 und werde so dollen Ärger von meinen Eltern bekommen.

Helene: Tja, nicht mein Problem!

Theodor dreht sich um und geht Wut entbrannt in die Mensa und vergisst dabei seine Schultasche auf dem Schulflur! Aus der Tasche ragt ein dickes Geldbündel heraus.

Helene: Oh, da ist ja Geld. Kuckt jemand zu? Nein, sieht nicht so aus.

Helene nimmt sich das Geld und rennt davon. Jenna und Jana haben alles mitbekommen.

Jenna: Was war das denn?

Jana: Das kann sie doch nicht machen!

Szene 3

Jenna und Jana laufen Helene hinterher, aber sie wohnt im zweiten Stock.

Jenna: Wie können wir da bloß hochkommen?

Jana: Warum hochkommen?

Jenna: Na, weil wir sie beschatten wollen.

Jana: Was sagen sie?

Jenna: Keine Ahnung, aber wir können eine Räuberleiter machen. Sie machen eine Räuberleiter.

Jenna: Helene gibt ihren Eltern 100 Euro und das Geldbündel!

Jana: Was? Warum denn?

Jenna: Keine Ahnung, aber wir können sie ja gleich fragen!

Szene 4

Helene geht spazieren. Jana und Jenna folgen ihr.

Jenna: Stopp!

Helene schaut sich verwundert um.

Jenna: Helene du darfst keine Mitschüler beklauen.

Helene: Ich beklau doch keine Mitschüler.

Jenna: Doch, wir haben gesehen wie du deinen Eltern das Geld gegeben hast.

Helene: Ihr habt bei mir ins Fenster geschaut.

Jenna: Doch nur zu deinem besten.

Helene schreit und rennt davon. Jenna und Jana sehen auf einmal einen Flyer

Jana: Hey, guck mal.

Jenna: Super, wollen wir sie anrufen.

Jana: Ja klar.

Telefon: Tut. Tut.

Jones: Hallo, hier sind die Kinderrechtsagenten. Was können wir für Sie tun.

Jenna: Hallo, hier sind Jenna und Jana. Wir brauchen dringend Hilfe. Denn unsere Freundin Helene verhält sich superkomisch. Sie klaut anderen Geld.

Jacky: Hat sie sonst noch was gemacht?

Jana: Sie hat noch einen sehr reichen Mitschüler betrogen.

Jones: Sehr interessant.

Jenna: Könnt ihr jetzt denn Fall übernehmen?

Jacky: Na klar. Machen wir.

Jones: Wann habt ihr denn Schule und an welcher seid ihr.

Jana: Seit um 8:00 Uhr am Gunter-Graus-Gymnasium.

Jones: Ok, wir sind am Start.

Szene 5

Jones: Was ist das für ein picksieges Versteck.

Jacky gähnt.

Jacky: Wer hat sich eigentlich ausgedacht, dass die Schule schon um 8:00 Uhr losgehen muss?

Jones: Oh Mann, Jacky. Du bist so ein Morgenmuffel! Jetzt rei dich doch einmal zusammen.

Jacky: Ok.

Jenna und Jana und Helene stehen zusammen auf dem Schulhof.

Jenna: Es tut mir leid, dass wir dir hinterher geschnüffelt sind.

Jana: Ja, es tut mir auch leid.

Helene: Okay, Entschuldigung angenommen.

Theodor geht an ihnen vorbei in Richtung Schulklo.

Helene: Ich muss mal aufs Klo.

Das war das Stichwort für Jacky & Jones. Jetzt geht die Beschattung los.

Szene 6

Am nächsten Tag geht Theodor auf die Toilette. Helene schleicht hinterher. Sie geht in die Nebenkabine. Sie steigt auf die Toilette und fotografiert Theodor. Als Theodor von der Toilette kommt, stand Helene vor der Tür.

Theodor: Was machst du hier?

Helene zeigte ihm das Foto.

Helene: Wenn du mir keine 250 Euro gibst, stelle ich das auf Instagram.

Theodor: Nein, ich gebe dir keine 250 Euro!

Helene: Ich muss nur noch einen Knopf drücken.

Theodor: Okay, gehen nicht 100 Euro?

Helene: Nein, gleich sind es 300 Euro.

Theodor: Okay, hier.

J&J beobachten alles und notieren alles.

Szene 7

Helene rennt aus dem Schulklo und läuft zu sich nach Hause. J&J brechen auf zu Jenna und Jana, um dort mit ihnen über Helene zu reden. J&J klingeln bei Jana und Jenna zu Hause und gehen rein. Jenna und Jana begrüßen sie.

Jenna: Hallo ihr beiden, schön, dass ihr kommen konntet.

Jana: Kommt rein.

Sie setzen sich im Wohnzimmer auf das Sofa.

Jones: Also, erzählt uns was ihr beobachtet habt.

Jenna: Fang du an Jana, ich weiß nicht, wo ich anfangen soll.

Jana: Als erstes hat Helene Theodor...

Jenna: Theodor ist ein Mitschüler.

Jana: Unterbrich mich nicht, das hätte ich auch gleich gesagt.

Jenna: Ja ja, reg dich nicht so auf.

Jana: Also, als erstes hat Helene Theodor die falschen Lösungen unserer Mathearbeit angedreht.

Jenna: Sie hat dafür 100 EURO eingenommen.

Jacky: Krass!

Jones: Das ist echt heftig.

Jana: Aber das ist noch nicht alles.

Jenna: Ich weiß, dass wir es euch schon am Telefon erzählt haben. Aber ich erzähle euch es euch einfach noch mal.

Jones: Schieß los.

Jenna: Als nächstes hat sie Theodor ein riesigen Geldbündel aus der Tasche geklaut.

Jana: Dann war da noch die Erpressung, aber davon wisst ihr ja schon.

Jacky: Danke, das ihr uns alles so offen erzählt habt.

Jones: Ja, vielen Dank.

Szene 8

Jacky & Jones am nächsten Tag auf dem Schulhof. Helene kommt von der Bushaltestelle auf den Schulhof. Jacky & Jones fangen Helene ab.

Jones: Hallo. Können wir reden? Wir sind Kinderrechtsagenten und glauben du brauchst Hilfe.

Helene: Jenna & Jana haben euch informiert!

Jacky: Ja stimmt.

Helene bricht in Tränen aus.

Helene: Ich habe einiges falsch gemacht. Könntet ihr mir helfen?

Jones: Ja, klar!

Jacky: Wollen wir uns heute treffen?

Jones: Wir wollen mit deinen Eltern reden.

Helene: Okay, bis später.

Szene 9

Bei Helene zu Hause. Jacky & Jones klingeln bei Helene. Mutter Anke macht die Tür auf.

Mutter Anke: Was seid ihr denn für Rotzlöffel?

Jones: Gestatten, wir sind Jacky & Jones die Kinderrechtsagenten der 1. Stufe!

Mutter Anke: Aha, und wie soll ich euch jetzt helfen?

Vater Sebastian: Mit wem sprichst du denn da Schatz?

Mutter Anke: Mit zwei Kinderrechtsagenten.

Vater Sebastian: Kinder, die können doch gar nichts aufklären!

Mutter Anke: So, dann könnt ihr ja jetzt gehen!

Als sie gerade die Tür schließen wollen, kommt Helene angerannt.

Helene: STOPP! Der Besuch ist für mich!

Vater Sebastian: Na, davon erzählst du uns aber früh!

Helene: Ja sorry, ich muss euch ja nicht alles aus meinem Leben erzählen!

Vater Sebastian: Wir haben aber ein Recht darauf zu wissen, was du machst!

Jacky: Nein, das stimmt nicht! Denn jedes Kind hat ein Recht auf Privatsphäre!

Vater Sebastian: Besserwisser.

Helene: Kommt doch endlich rein.

Sie gehen ins Wohnzimmer, Helenes Eltern folgen ihnen, doch vor dem Wohnzimmer bleiben sie stehen.

Jones flüstert Helene zu: Sollen wir jetzt mit deinen Eltern reden?

Helene: Okay.

Jacky: Kommen Sie doch bitte ins Wohnzimmer, denn wir haben etwas sehr Wichtiges mit Ihnen zu besprechen!

Vater Sebastian: Warum sollten wir?

Jones: Weil es wirklich wichtig ist!

Mutter Anke: Komm schon Sebastian, jetzt stell dich doch nicht so an.

Vater Sebastian: Na gut, ich komm ja schon!

Alle sitzen nun im Wohnzimmer.

Mutter Anke: Okay, was gibt es?

Jacky: Also, es gibt ein Verdacht darauf, dass sie ihr Kind dazu zwingen, Geld zu besorgen, in dem sie andere Mitschüler betrügt, beklaut und erpresst!

Jones: Ist das richtig?

Vater Sebastian: Ich weiß gar nicht, was ihr da für ein Zeug labert!

Der Vater schlägt Helene.

Vater Sebastian: Was erzählst du für einen MIST?

Mutter Anke: Haben wir dich etwa schlecht erzogen?

Jones: Ich wiederhole! Stimmt das oder nicht?

Helene: Natürlich habt ihr mich nicht schlecht erzogen!!!

Mutter Anke: Okay, ja wir haben sie dazu gezwungen Geld heranzuschaffen, aber nur, weil unsere Firma pleitegegangen ist.

Jacky: Aber das ist kein Grund, ein Kind zu erpressen!

Mutter Anke: Ja okay, es war falsch von uns! Wir werden uns einen Job suchen.

Vater Sebastian: Wir entschuldigen uns bei dir für unser Verhalten!

Jones: Gut, dann ist ja alles geklärt!!!

Kapitel 4 – Abschluss

Erzähler: Als Jacky und Jones von ihrem zweiten Einsatz kamen, wurden sie überrascht, denn Sophia und Helene saßen auf der Treppe zu ihrem Baumhaus und lächelten sie an.

Jacky: Was macht ihr denn hier?

Helene: Wir wollten euch überraschen, haben wir es geschafft?

Jones: Ja, das habt ihr.

Sie gingen ins Baumhaus und unterhielten sich.

Sophia: Wie seid ihr eigentlich auf die Idee gekommen Kinderrechtsagenten zu sein?

Jacky: Also wir haben uns daran erinnert, dass ich und Jones einmal in der 3. Klasse

gesehen haben, wie ein Kind gemobbt wurde.

Jones: Und wir wollten, dass so was nicht wieder passiert.

Sophia: Wusstet ihr, dass es so was ähnliches wirklich gibt? Nämlich die Nummer gegen Kummer!

Plötzlich klingelte das Telefon; Jones geht ans Telefon.

Jones: Hallo, wer ist da. Aha, ok wir kommen!

Jones: Wie es aussieht, haben wir einen neuen Fall!

Das Licht geht aus und alles wird dunkel.

Literarische Beschreibungen der Figuren

Fall 1:

Vater

Hallo, mein Name ist Andreas. Ich bin seit 15 Jahren glücklich verheiratet und Vater von Sophia, Amelie und Paul. Einer meiner größten Wünsche ist, dass wir ewig zusammenbleiben. Und dass wir eine glückliche Familie bleiben. Meine Schwächen sind der Keller, im Dunkeln bekomme ich immer Angst. Und meine Stärken sind Nudeln. Ich bin 36 Jahre alt. Ich liebe meine Töchter über alles, aber ich finde Sophia sollte mehr lernen, damit sie einen guten Job findet und sich und ihre Familie später ernähren kann. Deswegen sind wir sehr streng. Amelies Noten sind im Moment nicht so wichtig. Da sind Sophias Noten im Moment sehr viel wichtiger. Und Paul ist ja eh noch nicht in der Schule. Bis bald und tschüssi, Andreas.

Sophia

Hallo, ich bin Sophia, ich bin 16 Jahre alt und bin in der 11 Klasse. Ich habe zwei Geschwister, Amelie und Paul. Amelie ist 7 Jahre alt und Paul 5. Meine Mama heißt Stefanie, sie ist 35 Jahre alt und mein Papa heißt Andreas und ist 36 Jahre alt. Ich finde, dass ich gute Noten schreibe, aber meine Eltern und Geschwister finden, dass, anders. Ich und Amelie haben die Mathearbeit zurückbekommen und ich habe eine 2+ und Amelie eine 4+. Mama und Papa sind stolz auf Amelie und mir haben sie Hausarrest gegeben. Sie sind wütend auf mich. Ich weiß gar nicht, warum, ich fühle

mich so allein. Ich fühle mich benachteiligt und habe das Gefühl, dass meine Eltern mich gar nicht liebhaben und wünsche mir so sehr, dass ich nicht mehr benachteiligt werde. Amelie nervt so doll, sie sagt die ganze Zeit, dass ich schlecht bin und Paul sagt das auch. Meine Eltern sagen auch die ganze Zeit, dass ich lernen, lernen, lernen und lernen soll. Ich schreibe gute Noten und kriege keine Geschenke, aber als Amelie die 4+ geschrieben hat, hat sie ein Spiel bekommen. Das finde ich so unfair. Und ich darf nie bei anderen übernachten. Am nächsten Wochenende ist bei meiner Freundin Jessie eine Beautyparty und ich würde so gerne hingehen, aber dass darf ich eh nicht, und Amelie ist 7 und hat schon oft bei anderen übernachtet. Ich hoffe das wird bald besser.

Amelie

Hallo, ich bin Amelie. Ich bin 7 Jahre alt und gehe in die 2. Klasse. Meine Eltern heißen Andreas und Steffani. Meine Mutter ist 35 Jahre alt und mein Papa ist 36. Ich schreibe in der Schule sehr gute Noten, meine beste Note war eine 3-. Jeeeeeey! Ich glaube ich bin das Lieblingskind, weil ich immer Geschenke kriege. Ich habe auch zwei Geschwister:

1. Meine große Schwester Sophia, sie nervt richtig, ich hoffe sie zieht bald aus.
2. Mein kleiner Bruder Paul, er ist adoptiert, aber er teilt immer mit mir und ist auch immer auf meiner Seite, weil er meine große Schwester auch nervig findet.

Mein Papa hat sehr viel Geld, er kauft mir immer Spielsachen und spielt auch sehr oft mit mir. Ich liebe meine Eltern sehr, meinen Bruder auch und meine Schwester... na ja! Tschüss!

Paul

Hallo, ich bin 5 Jahre alt und heiße Paul. Meine Lieblingsfarbe ist rot. So wie mein Lieblingsessen ... ein Happy Meal! Yummy! Mein Lieblingsfilm ist Toy Story. Ich habe alle Figuren von Toy Story und spiele jeden Tag mit denen. In der Kita habe ich einen besten Freund namens Max. Heute übernachtet er bei mir und wir spielen mit meinen coolen Spielsachen. Ich freue mich so auf nächstes Wochenende, da übernachtete ich nämlich bei Max. Wir werden mit seinem großen Bagger und seiner Katze spielen. Gestern war ich mit meiner Mama im Einkaufszentrum, um der Katze von Max ein Spielzeug zu kaufen.

Fall 2:

Mutter Anke

Hallo, ich bin Anke. Ich bin 35 Jahre alt. Mein Kind heißt Helene. Sie ist 13 Jahre alt. Ich und mein Mann sind pleite. Meine Tochter muss unbedingt mehr Geld mit nach Hause bringen. Mein Mann heißt Sebastian. Er ist so wunderbar und 40 Jahre alt. Wenn wir überführt werden, wäre das das Ende. Sie hat letztens nur 100 Euro mit nach Hause gebracht. Helene hat zwei Freundinnen namens Jana und Jenna. Hoffentlich kommen sie nicht hinter das Geheimnis.

Helene

Hallo, ich bin Helene. Ich bin 13 Jahre und traurig, weil meine Eltern zu mir nicht nett sind. Sie sind ehrenlos. Ich wünsche mir, dass meine Eltern netter zu mir sind. Ich muss Geld klauen, weil meine Eltern kein Geld haben. Meine Eltern zwingen mich Geld zu klauen. Ich wünsche mir, dass meine Eltern arbeiten gehen und dass wir mal mehr Zeit haben. Und Spaß haben, das ist, was ich mir wünsche. Und dass meine Eltern mitkommen zu meinen Karatestunden. Es macht mir Spaß, Geld zu klauen, weil es wie ein Abenteuer ist.